

CSU Inzell stellt sich für Kommunalwahl auf

Michael Lorenz an der Spitze – 16 Kandidaten auf der Liste

Inzell – Gut aufgestellt sieht sich die CSU Inzell für die Kommunalwahlen im kommenden Jahr. Nach der öffentlichen Aufstellungsversammlung im Gasthof Schmelz stehen die 16 Gemeinderatskandidaten fest. Hierfür segneten die wahlberechtigten Mitglieder die vom CSU Kreisgeschäftsführer Konrad Baur vorgeschlagene Liste einstimmig ab. An der Spitze der offiziellen Kandidatenliste steht 3. Bürgermeister Michael Lorenz, gefolgt von den Gemeinderäten Annette Schneider, Robert Hochreiter und Christian Mailhammer. Die weiteren Listenplätze belegen Petra Maier, Max Christoph, Josef Tratz, Gabi Hirschbichler, Annemarie Walch, Rolf Hebgen, Andreas Panitz, Aleksandar Petkovic, Heinrich Plenk, Matthias Scheurl, Frank Starke sowie Christian Strobl. Zu Ersatzkandidaten wurden Ulrike Kecht und Martin Schüller gewählt.



Konrad Baur gratulierte als Wahleiter und sprach von einer „starken, breit aufgestellten Liste“, bei der versucht wurde, alle Teile der Bevölkerung von Inzell abzubilden. Aus dem Gemeinderat ausscheiden werden im kommenden Frühjahr die langjährigen CSU-Räte Rudi Heitauer und Markus Maier.



„Unsere Liste ist eine gute Mischung erfahrener und junger Kandidaten aus vielen Berufsgruppen“ betonte Ortsvorsitzender Michael Lorenz nach seinem Rückblick auf die vergangene Wahlperiode. Zu Beginn der Gemeinderatstätigkeit 2014 wurde beraten, welche Themen verstärkt bearbeitet werden sollten und entsprechende Arbeitsgruppen gebildet. Hierbei waren seitens der CSU Robert Hochreiter und Michael Lorenz in der Gruppe „Schwimmbad“; Annette Schneider, Christian Mailhammer und

Markus Maier beim Ausschuss in der Max Aicher Arena, sowie Rudi Heitauer, Markus Maier und Robert Hochreiter beim Rechnungsprüfungsausschuss vertreten. Zusätzlich sitzen Christian Mailhammer und Michael Lorenz im ITG Beirat. Die Fraktion habe sich überall eingebracht und nach gemeinsamen Lösungen gesucht.

Für den neuen Gemeinderat werden die Themen Tourismus, bezahlbarer Wohnraum, Schwimmbad, Max Aicher Arena, Jugend und die Infrastruktur weiterhin im Fokus stehen.

Aus der CSU Fraktion berichtete Annette Schneider über die vielen Projekte, die in den Jahren zwischen 2014 und 2019 abgearbeitet wurden. Unter anderem ging sie auf den Neubau des Areals Hotel zur Post, die Sanierung der Schule, Baugebiet Gschwall Nord, Sanierung von Gemeindestraßen, Breitbandversorgung,



Gewerbegebiet See und das Almdorf Inzell ein. Zum Schluß stellte sie fest: „Dank der finanziellen Aufholjagd bietet der Etat einige Gestaltungsmöglichkeiten; der kommende Gemeinderat darf sich auf eine interessante Zeit freuen“.



Landrat Siegi Walch gratulierte Michael Lorenz zu seiner starken Liste und freute sich, dass sich hervorragende Persönlichkeiten für die Belange seines Heimatorts engagieren wollen. Im Anschluss an die Wahl referierte er kurz zu wichtigen Landkreisthemen der letzten Jahre. Näher ging er dabei auf den geplanten „Campus Chiemgau“ sowie die Möglichkeit der dualen Ausbildung im Landkreis ein. Hierbei wurde in den letzten Jahren viel Geld zum Unterhalt der landkreiseigenen Schulen in die Hand genommen. Der Landkreis setzt auf die berufliche Bildung und plant den „Campus Chiemgau“ gemeinsam

mit der Handwerkskammer und der Technischen Hochschule Rosenheim am Bahnhof Traunstein. Geplant ist, ab 2022 die ersten Vollzeitstudenten aufzunehmen. Auch ein Wohnheim für Schüler und Studenten ist vorgesehen. Er bat die Anwesenden um Ihre Unterstützung für seine erneute Kandidatur zum Landrat, Annette Schneider und Michael Lorenz zum Kreisrat sowie für die gesamte Kreistagsliste. MC